

!!!!!!!

**Für Barbara !
Für Jana !**

Credits

Zunächst danken wir uns selbst. Ohne unsere tatkräftige Arbeit wäre dieses Buch nie zustande gekommen.

Einen großen Dank an Barbara, die unermüdlich Korrektur gelesen hat.

Last not least sei Prof. Dr. Thomas Weigend (Universität zu Köln) gedankt, mit dessen freundlicher Genehmigung wir eine von ihm gestellte Klausur in unser Buch eingearbeitet haben.

Druck

Otto Häuser KG, Buch- und Offsetdruckerei, Köln

Umschlag

Marion Volkmer visuelle kommunikation, Düsseldorf

Internet

www.fall-fallag.de

Bezug (leider nur) für den Buchhandel

BDK Bücherdienst GmbH, Köln

ISBN 978-3-932944-32-1

Dräger / Rumpf-Rometsch • Die Fälle – Strafrecht BT 2 • 6. Auflage • 2009

Vorwort zur 1. Auflage

Eine gute Wahl! Ihr habt ein Qualitätsprodukt aus dem traditionsreichen Hause „Fall-Fallag“ erworben. Es wird euch hoffentlich viel Freude bereiten.

Warum, warum nur haben wir dieses Buch geschrieben? Die Antwort ist einfach: Es war überfällig.

Betrachten wir die Vorgeschichte. Wir haben diverse Arbeitsgemeinschaften geleitet und noch mehr Klausuren und Hausarbeiten korrigiert. Dabei stellte sich immer wieder heraus, dass die Schwierigkeiten der leidgeprüften Studenten weniger im Begreifen der Rechtsfragen liegen. Vielmehr treten die Schwächen vor allem in der Darstellung und Schwerpunktsetzung auf.

In den ersten Semestern – weiland, in den wilden 80ern – hatten auch wir damit zu kämpfen. Diesen Kampf kann man nur auf eine Weise gewinnen: Neben der Erarbeitung des Lehrstoffs müsst ihr die Fähigkeit entwickeln, das Erlernete geschickt zu Papier zu bringen.

Genau an diesem Punkt setzt unser Buch an!

Köln, im stürmischen Wahlherbst 1994

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Aus dem Vorwort zur 3. Auflage

Die Neuauflage bringt eine Vielzahl von wichtigen Änderungen mit sich, die ganz überwiegend auf dem 6. Strafrechtsreformgesetz beruhen. Mit diesem Gesetz wurde der Besondere Teil des StGB zum 01.04.1998 außergewöhnlich weitreichend neu gestaltet (vgl. § 2). Gerade im Bereich der Vermögensdelikte sind viele Ansatzpunkte für Streitfragen weggefallen, auf der anderen Seite aber auch in nicht zu unterschätzendem Umfang neue Probleme entstanden.

...

Auch und gerade für diese Auflage danken wir ganz besonders Prof. Dr. Thomas Weigend. Er hat uns unermüdlich und gewohnt souverän zahlreiche Fragen insbesondere zum Umgang mit der neuen Gesetzeslage beantwortet.

Cottbus und Köln, im Herbst nach dem viel zitierten Ende der „Ära Kohl“ 1998

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Aus dem Vorwort zur 4. Auflage

...

Obwohl die Auswirkungen der großen BT-Reform zum 01.04.1998 bereits in der Vorauflage berücksichtigt waren (siehe Vorwort zur 3. Auflage), waren in diversen Bereichen wesentliche Änderungen nötig.

Dies ist zum Teil auf die nimmermüde Aktivität des Gesetzgebers zurückzuführen (betrifft etwa den nunmehr völlig neuen Fall 14), beruht aber vielfach auch auf wichtigen Fortentwicklungen in Literatur und Rechtsprechung (betrifft etwa Fall 22).

***Cottbus und Köln, im durch den Abschied von der Deutschen Mark geprägten
Frühjahr 2002***

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Aus dem Vorwort zur 5. Auflage

Bei der Überarbeitung des Werks ist uns aufgefallen, dass in vielen „frischen Auflagen“ der Lehrbücher und Kommentare nach wie vor breite Ausführungen zur Rechtslage vor der großen BT-Reform zum 01.04.1998 gemacht werden.

Wir halten das inzwischen mit Blick auf die „Studenten von heute“ für unnötig, in Einzelfällen sogar für eher verwirrend. Deshalb haben wir uns entschlossen, mit dieser Neuauflage den „Ballast des alten Rechts“ abzuwerfen und solcherlei Bezüge und Vergleiche weitgehend aus dem Buch zu verbannen (bis auf wenige gezielte Ausnahmen).

Andererseits haben wir an vielen Stellen neue Passagen eingefügt. Damit gehen wir auf die weitere Entwicklung der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und der Literatur ein. Beispielhaft seien hier die Ergänzung des § 303 („Graffiti-Bekämpfungsgesetz“), die Diskussion um die Einordnung einer geladenen Schreckschusspistole mit nach vorn austretendem Explosionsdruck (§ 244 I Nr. 1 a) / § 250 I Nr. 1 a), II Nr. 1), die sogenannten Scheinrechnungen bei § 263 und die inzwischen eher restriktive Rechtsprechung zu § 316 a I genannt.

In unseren Sachverhalten mussten einige Wertangaben angepasst werden, weil sich zur Frage der Geringwertigkeit Neues ergeben hat (§§ 248 a, 243 II). Fall 19 ist erheblich umgestaltet worden.

An geeigneten Stellen haben wir Bezüge zu unserem inzwischen erschienenen Buch zum Mobiliarsachenrecht aufgenommen.

Wir danken Doreen Brengelmann und Dr. Stefan Fiedler für wertvolle Anregungen.

***Cottbus und Köln, im Frühjahr der Furcht vor einer anfliegenden
Pandemie 2006***

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Vorwort zur 6. Auflage

Die Entwicklung steht nicht still. Mehr oder weniger neue Phänomene wie eBay oder Call-in-Shows werden im Licht des Strafrechts diskutiert und wirken sich naturgemäß insbesondere im Bereich der Vermögensdelikte aus.

Wir haben das Buch wieder einmal vollständig und intensiv überarbeitet.

Die allermeisten Veränderungen fallen eher in die Kategorie „klein aber fein“ und sollen hier schon wegen ihrer Vielzahl nicht im Einzelnen hervorgehoben werden.

Als besonders wichtig erwähnen wir hier nur die aktuelle BGH-Rechtsprechung zum „anderen gefährlichen Werkzeug“ bei § 244 I Nr. 1 a) (NJW 2008, 2861 ff mit bemerkenswert deutlicher Kritik am Gesetzgeber) und den auch in der allgemeinen Wahrnehmung bedeutsamen Sportwettenbetrug (Fall „Hoyzer“ NJW 2007, 782 ff).

Für Lob und/oder Kritik könnt ihr die unten angegebene E-Mail-Adresse nutzen.

***Cottbus und Köln, im durch die Abwrackprämie zumindest ansatzweise
beschwingten Frühjahr 2009***

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Kontakt: lobundtadel@fall-fallag.de
www.fall-fallag.de